

BUCHBESPRECHUNGEN

G. HOLZHERR, Die Benediktsregel. Eine Anleitung zu christlichem Leben. Freiburg 2005.

Georg Holzherr, emeritierter Abt von Einsiedeln, hat seine bekannte und bewährte Ausgabe der Benediktsregel weiter verbessert und neu herausgegeben. Die nun schon 6. Auflage bietet eine ausführliche Einführung, den lateinischen Regeltext mit Übersetzung und einen Kommentar, alles gründlich überarbeitet und neue Aspekte berücksichtigend, die sich durch die aktuelle Forschungsarbeit über das altchristliche Mönchtum bzw. die Regula Benedicti selber ergeben haben.

Die Einführung ist fast um das Doppelte angewachsen und geht stärker als frühere Ausgaben auf die Geschichte des alten Mönchtums und das kirchen-politische Kräftefeld des 6. Jahrhunderts ein. Dem lateinischen Text folgt eine eigenständige Übersetzung, die Schriftstellen sind deutlich hervorgehoben. Der anschließende Kommentarteil geht den biblischen Zitaten und Anspielungen nach, verweist auf wesentliche Parallelstellen in den Mönchsschriften von Ost und West und erhellt so anschaulich den Hintergrund. Zusätzliche Zeugnisse des monastischen Lebens, besonders des der Frauen, bereichern die neue Ausgabe. Mehr als um Historie geht es dem Autor aber um die Spiritualität der Regel, die er mit großer Kompetenz und Erfahrung zu formulieren weiß.

Die vorliegende Ausgabe ist ein kompaktes Werk, übersichtlich gegliedert und verständlich zu lesen, anregend für eine christliche Spiritualität weit über den klösterlichen Leserkreis hinaus. Im Gegensatz zu früheren Ausgaben liegt die aktuelle nun

gebunden vor, was sich für einen oftmaligen Gebrauch als besser geeignet darstellt, und den wünscht man diesem Buch allemal!

P. Johannes Perkmann OSB

Liturgiereform. Eine bleibende Aufgabe. 40 Jahre Konzilskonstitution über die heilige Liturgie. Hg. K. Richter – Th. Sternberg. Münster 2004.

Im Jahr der Eucharistie (2004) und aus Anlass des 40. Jahrestages der Verabschiedung der Liturgiekonstitution (2003) gab es eine Fülle von Hirtenworten, Abhandlungen und Artikeln zur Feier der Liturgie. 7 Autoren behandeln in diesem Buch die spannende Aufgabe zwischen Bleibendem und dem geistlichen Auftrag einer immerwährenden liturgischen Erneuerung. Die liturgische Sprache, die rituellen Handlungen, die Zeichen, die Musik, die Feierkultur und der Ausdruck des Glaubens sollen so in unsere Zeit eingebettet sein, dass Menschen die Liturgie wirklich als Quelle für das Christsein entdecken und daraus leben können – sonst suchen sie anderswo Nahrung für die geistigen und geistlichen Sehnsüchte. Die Zukunft hat schon begonnen (Wolfgang Bretschneider), aber nur im Dialog zwischen Psychologen, Pädagogen, Religionswissenschaftlern, Liturgen und Theaterleuten kann eine mystagogische Hinführung der Menschen zur Liturgie gelingen. Schließlich sollen unsere Feiern nicht abgestandene Tümpel, sondern Biotope sein, wo Christen für ihr Leben schöpfen können.

Mag. theol. P. Franz Lauterbacher OSB